

Mit **CASH** value

CASH

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG DER SCHWEIZ

29. November 2002 Nr. 48 Fr. 4.50 € 3.50
14. Jahrgang, AZA 6002 Luzern

Abonnemente: Telefon 0800 880 840
Anzeigen: Telefon 01 298 28 28
Redaktion: Badenerstrasse 170,
Postfach 3810, 8021 Zürich,
Telefon 01 298 28 11,
Fax 01 298 28 22,
E-Mail: cash@ringier.ch
Verlag: Badenerstrasse 170, 8040 Zürich,
Telefon 01 298 28 88, Fax 01 298 28 99



www.cash.ch
www.borsalino.ch

BILL GATES 29



Interview mit dem Microsoft-Gründer: So kommt die Weltkonjunktur wieder in Schwung – dank des Internets.

BEAT CURTI 5

Der Unternehmer will nun auch seine Anteile an Bon appétit verkaufen.

EUROPA 16

Zehn Jahre nach dem EWR-Nein glauben die Schweizer Firmen an den Alleingang.

CENTERPULSE 19

Befreit von den Asbestklagen, will Konzernchef Max Link das Unternehmen neu ausrichten.

Die neuen Geschäfte des Werner K. Rey

Zwei Jahre nach seiner Haftentlassung verdient der Financier wieder viel Geld.

Eine der schillerndsten Figuren der Schweizer Wirtschaftsszene meldet sich zurück: **Werner K. Rey**. In den Achtzigerjahren als Finanzgenie bejubelt, setzte er 1991 sein Milliardenimperium in den Sand und kassierte vier Jahre Zuchthaus. Alte Freunde haben dem 59-Jährigen inzwischen auf die Beine geholfen. Heute ist er wieder im Geschäft und verdient viel Geld.

RENÉ SOLLBERGER

Der hagere, grosse Mann mit den zurückgekämmten grauen Haaren wirkt scheu. Wer ihn nicht kennt, unterschätzt Werner K. Rey. Er ist blitzgescheit und verfügt über eine immense Überzeugungskraft. Diese Eigenschaften haben ihm nach

dem Zusammenbruch der Omni-Gruppe und den Jahren in der Gefängniszelle das Comeback erleichtert. Und der Wille, sich nochmals als erfolgreicher Geschäftsmann zu beweisen. Heute, gut zwei Jahre nach der Haftentlassung, ist er auf dem besten Weg dazu. Er jettet als Unternehmensberater um die halbe Welt, sucht für die einen Auftraggeber Investoren, für die andern Anlagemöglichkeiten.

«Ja, ich verdiene ganz ordentlich, sonst würde ich es nicht machen», sagt er bei einem Besuch auf der CASH-Redaktion. Wird er also demnächst seine Schulden zurückzahlen? Der Kanton Bern fordert von ihm noch 4,3 Millionen Franken an Verfahrenskosten, und auch die früheren Gläubiger dürften bald wieder aktiv werden. Sie mussten sich mehrere Milliarden ans Bein streichen. Doch Rey denkt nicht im Traum daran, finanziell



Business as usual: Werner K. Rey.

für seine Vergangenheit geradezustehen. «Sonst hätte es ja gar keinen Sinn, wieder zu arbeiten, dann könnte ich ebenso gut wieder aufhören», sagt er. Und so viel verdient er nun auch wieder nicht.

Um an neue Geschäfte heranzukommen, knüpfte er bei seinen alten Seilschaften an. So machte ihn der ehemalige Omni-Direktor Markus Herzig mit Charles Raymond, dem neuen Chef der kanadischen

Beteiligungsgesellschaft PPI, bekannt. Reys Neffe Sven Haile wiederum stellte ihm den früheren Red-Cube-Chef Niklaus Zenger vor, in dem er kurz darauf den Käufer für die Beteiligung seines Freundes George Broady an der US-Sicherheitssystemfirma Ultrak fand. Der Deal, PPI und Ultrak zusammenzubringen, scheiterte in letzter Minute. Ein anderer alter Freund ist der Grieche Anthony Georgiou. Er war früher Kunde der Omni-Bank. «Ich habe ihm auf die Beine geholfen», erinnert sich Rey. Inzwischen hat Georgiou ein weltumspannendes Firmengeflecht aufgebaut und Rey auf die Beine geholfen. Rey: «Er war mir immer dankbar und verbunden.» Was Rey nervt, sind Verdächtigungen, wonach er krumme Geschäfte mache.

Werner K. Rey: Das alte Netzwerk hat gehalten. Seite 3

Peter Brabeck ist die Nummer eins

CASH-Leser haben gewählt: Der Nestlé-Chef ist Manager des Monats.

Die CASH-Leser haben Nestlé-Chef Peter Brabeck zum besten Konzernlenker gekürt. 30 Unternehmensführer standen zur Wahl. Die schlechtesten Noten erhielt Jürgen Dormann, Konzernleiter von ABB.

CASH lässt die Leistungen der Manager beurteilen. Mehr als tausend Abonnenten wurden gebeten, jeden Monat 30 Unternehmensführer mit Noten zwischen 1 (absolut ungenügend) und 6 (hervorragend) zu bewerten. Die Persönlichkeit mit dem besten

Durchschnitt wird Manager des Monats. Sieger der ersten Runde ist Nestlé-Chef Peter Brabeck, auch wenn die Gesamtnote von 4,8 nicht berauschend ist. Nur wenig zurück liegen Daniel Vasella, CEO von Novartis, und der Uhrenkönig Nicolas G. Hayek. Auf den vierten Platz schaffte es überraschend Givaudan-Chef Jürg Witmer. Eine Belohnung für die gute Leistung an der Börse: Die Aktien des Duftherstellers legten seit Jahresbeginn um 24 Prozent zu.

Zeugnistag: CASH-Abonnenten beurteilen die Leistung der Unternehmensführer. Seite 6

Für Privatanleger Zutritt verboten

Risikokapital für Jungfirmen ist nur etwas für Profis.

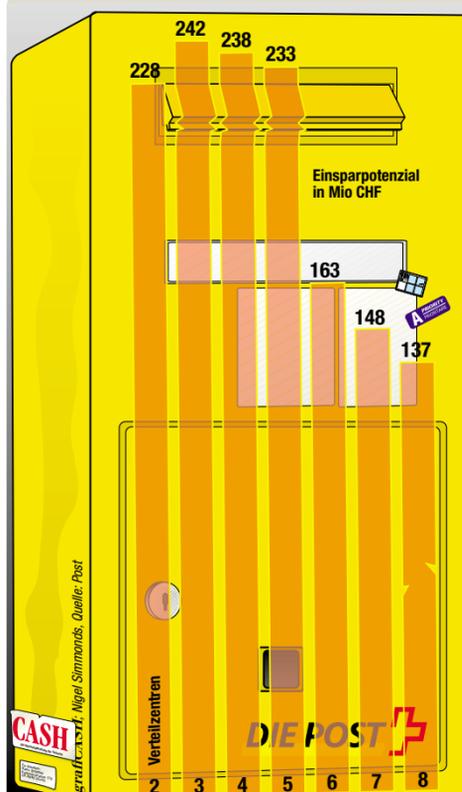
Private Equity und Venture Capital eignen sich nicht für das Portfolio eines Privatanlegers.

Hohe Einstiegshürden verwehren Anlegern den Einstieg in Fonds und Dachfonds. Für Bruno Raschle, Managing Director der Advq, ist das in Ordnung. Schliesslich hätten Privatanleger im Segment Private Equity und Venture Capital nichts zu suchen. Wer es trotzdem wagt, dem bleibt nur der Weg über börsennotierte Beteiligungsgesellschaften.

Diese büsst seit 2000 rund 90 Prozent vom Höchstkurs ein. Bisher bieten diese Vehikel aus Rendite- und Risikoüberlegungen keinerlei Vorteile. Das haben offenbar auch Privatanleger erkannt – und sich beschwert. CASH liegen mehrere Beispiele von Schweizer Banken vor, die ihren Privatkunden die Verluste erstatten, die durch Private-Equity-Beteiligungen entstanden sind.

Alternative Anlage: Auf der Suche nach neuen Microsofts. Seiten 62/63

DIE POST IST NOCH NICHT DA



Drei Verteilzentren bringen am meisten Sparpotenzial. Wie viele es sein werden, steht noch nicht fest. Seite 11



DEPOT-DACH

Immobilien sind in der Baisse interessant. Als Fonds auch für Kleinanleger.

Oskars	5
Leserbriefe	25
Impressum	25
Leute	27
Kopf der Woche	36
Going public	53
Gesehen	55
Ihr Geld	65
Firstfive	69

ANZEIGE

trade-net.ch

Selber an der Börse handeln:

Schweiz: nur CHF 22.- (bis CHF 3000.-)
Ausland: nur CHF 35.- (bis CHF 5000.-)

Infos Tel. 031 666 12 60 oder www.trade-net.ch

Powered by **BEK B B C B E** of Switzerland

Partner **BORSALINO.CH** Ihr Privatanleger-Service von GIB